



Brigitte Lösch

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Stuttgart IV

Vorsitzende des Ausschusses für
Kultus, Jugend und Sport

70173 Stuttgart
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: 0711 2063-664 / -233
Telefax: 0711 2063-660

E-Mail: brigitte.loesch@gruene.landtag-bw.de

20. September 2017

Pressemitteilung

Brigitte Lösch MdL „Caritasverband Stuttgart erhält 800.000 Euro Fördergelder für Integrationsprojekt NIL 3.0“

Die Landtagsabgeordnete Brigitte Lösch gratuliert dem Caritasverband Stuttgart e.V. zu der Förderung seines Integrationsprojekts „NIL 3.0 - Nachhaltige Integration langzeitarbeitsloser Menschen“ durch das Förderprogramm des europäischen Sozialfonds (ESF).

„Die Caritas bekommt insgesamt 800.000 Euro Fördergelder – 600.000 Euro über den ESF und 200.000 Euro vom Land. Mit diesen Geldern kann das im Jahr 2013 begonnene Projekt NIL weiterlaufen und leistet einen wichtigen Beitrag für langzeitarbeitslose Menschen“, so Brigitte Lösch.

„Das Projekt vermittelt Langzeitarbeitslose in Arbeit und begleitet sie am neuen Arbeitsplatz, vor allem während der kritischen Phase nach der Arbeitsaufnahme. Es richtet sich beispielsweise an ältere Langzeitarbeitslose, die aufgrund ihres Alters erschwerte Bedingungen bei der Arbeitssuche vorfinden. Auch langzeitarbeitslose Frauen, die wegen der Erziehung der Kinder oder der Pflege von Angehörigen nicht gearbeitet haben, sowie langzeitarbeitslose Menschen mit Migrationshintergrund sind die Zielgruppe von NIL 3.0“, erläutert Brigitte Lösch.

Insgesamt werden 4 Millionen Euro Fördergelder - Mittel des Ministeriums für Soziales und Integration sowie Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) an sechs Projekte im Land für die Integration in den Arbeitsmarkt vergeben. Denn trotz guter Lage am Arbeitsmarkt stagniert in Baden-Württemberg die Zahl der Langzeitarbeitslosen seit Jahren bei knapp 69.000.

Mit den Fördergeldern und einem entsprechenden Förderprogramm sollen Langzeitarbeitslosen und hier insbesondere Alleinerziehenden, älteren Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Menschen mit Behinderungen dabei helfen, wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Insgesamt sollen mit den Fördergeldern bis zum Jahr 2020 rund 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht werden.

Aus 17 Förderanträgen hat eine Fachjury beim Ministerium für Soziales und Integration sechs Anbieter ausgewählt, die an 23 Standorten in Baden-Württemberg Unterstützung und Begleitung anbieten.

Ergänzende Information

Folgende Träger wurden zur Umsetzung des Förderprogramms ausgewählt: DAA GmbH (Lörrach), Q-Prints & Service gGmbH (Pforzheim), ARKADE-Pauline 13 gGmbH (Ravensburg), Caritasverband Stuttgart e.V. (Stuttgart), Werkstatt Parität GmbH (Stuttgart) und BBQ gGmbH (Stuttgart) (siehe Anlage).

Folgende 23 Stadt- und Landkreise sind für die Umsetzung des Förderprogramms mit ESF-Förderung vorgesehen:

Böblingen, Bodenseekreis, Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Enzkreis, Esslingen, Göppingen, Heidelberg, Karlsruhe Stadt- und Landkreis, Konstanz, Lörrach, Mannheim, Ortenaukreis, Pforzheim, Ravensburg, Rottweil, Schwäbisch Hall, Sigmaringen, Stuttgart, Ulm, Waldshut, Zollernalbkreis.

Europäischer Sozialfonds

Die ESF-Förderperiode 2014 bis 2020 steht europaweit unter der Überschrift „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“. Unter dem Motto „Chancen fördern“ unterstützt der ESF in Baden-Württemberg Projekte, die Menschen und Unternehmen in Zeiten sich wandelnder Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt fit für die Zukunft machen. Zur Umsetzung des operationellen Programms stehen Baden-Württemberg insgesamt rund 260 Millionen Euro aus dem ESF zur Verfügung. ESF-Verwaltungsbehörde ist das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg. Weiterführende Informationen unter www.esf-bw.de